



Bei einer gemeinsamen Übung bewältigten die Wasserretter aus Rötzt, Cham und Neunburg vorm Wald eine große Aufgabe: Sie vermessen den Eixendorfer Stausee per Sonar.  
Fotos: Wasserwacht Cham

# Wasserwacht und DLRG vermessen See

## Rettungsorganisationen üben gemeinsam – Unterwasserstruktur aufgenommen

**Rötzt/Eixendorf.** (red) Wasserwacht und DLRG waren gemeinsam mit Booten zur Ausbildung auf dem Eixendorfer Stausee. Aus dem Bemühen heraus, immer besser im Bereich der Wasserrettung und Unterwasserortung zu werden, trafen sich die Wasserwacht Cham, DLRG Rötzt und Wasserwacht Neunburg vorm Wald an dem großen Gewässer.

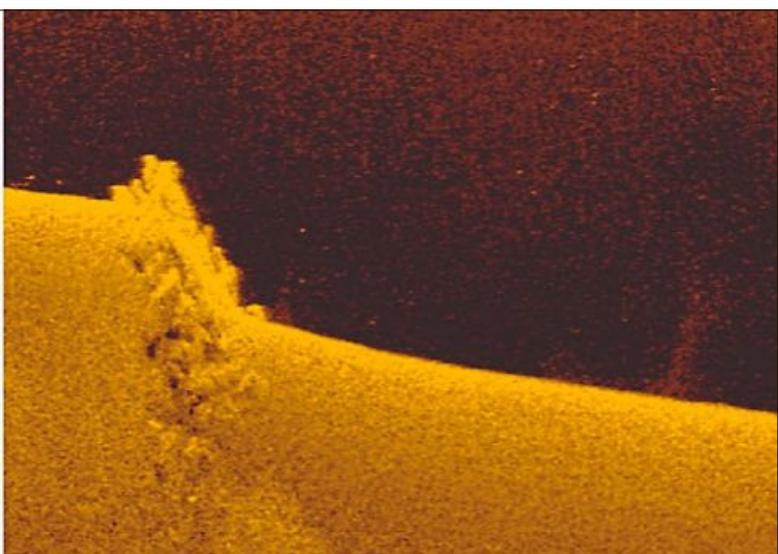
Eine größere Abstimmungsrunde war nicht notwendig, denn alle beteiligten Wasserrettungsorganisationen waren motiviert. Alexander Schramm, Leiter SEG-Unterwasserortung der Wasserwacht Cham, lud dazu ein, den Eixendorfer See zu vermessen, mit dem Ziel, einmal eine Unterwasserkarte aufzubauen. Andererseits wollte man, so Schramm, Sonardaten haben, um zu wissen: Was ist im Gewässer drin.

Bei einem Einsatz würde über eine Wasserstelle gefahren, ein Objekt gefunden. Mit den gesammelten Daten kann erkannt werden, was „neu dazu gekommen ist“. Diese Objekte müssten dann gezielt mit der Unterwasserdrohne und Rettungstauchern untersucht werden, so die Theorie. Auswertungen und enorme Nacharbeit laufen hierzu bereits, was alles unter „Ehrenamt“ läuft.

Da die Wasserwacht Cham keine Genehmigung für den Eixendorfer Stausee hat, erklärten sich die Kameraden der DLRG Rötzt mit Jürgen Häusler als Technischer Leiter kur-



Die Fahrtroute des Vermessungsbootes (links). Der Seegrund ist nun im Bereich der Brücke genau vermessen.



zerhand bereit, hier den Beantragungsprozess zu beschleunigen und das Boot der Rötzer Wasserretter zu verwenden.

### Mobiles Sonargerät

Am frühen Morgen ging es nach einer kurzen Übungsbesprechung los. Das mobile Sonargerät der Chammer wurde auf das Aluboot der DLRG gebracht und montiert. Durch einfache Stellschrauben ist es möglich, die Unterwasserortungsarchitektur (Geberstange mit Sonarkristall) an jedem festen, statischen Material zu befestigen. Eine Montagevorrichtung für ein

Schlauchboot wird über den Winter gebaut.

Das Boot der Wasserwacht Neunburg vorm Wald wurde ins Wasser gesetzt und drehte bereits seine Runden. Die Neunburger Wasserretter bekommen demnächst ein neues Boot mit einem festen Sonargerät. Stefan Dirnberger, Vorsitzender der Ortsgruppe Neunburg, war mit einem Teil seines Teams zu dieser Aktion eingeladen worden und hatte die Einladung gerne angenommen.

Mit fünf Stundenkilometern starteten der DLRG-Bootsführer Michi, Axel Müller (Teammitglied der Unterwasserortung WW Cham) und Alex Schramm die Aufzeichnung des Sonars an der nördlichen Stau-mauer. Schleifenförmige Abtastung des Untergrunds ist auch im Einsatzfall die Vorgehensweise und muss beherrscht werden. Große Anweisungen brauchten hier nicht gegeben werden, denn Michi zog eine perfekte Schleife nach der anderen. Verpflegung auf dem Boot gehörte natürlich auch dazu, diese hatte die OG Cham gestellt.

Da der Eixendorfer See eine ungefähre Größe von 100 Hektar hat, ist es unmöglich, den ganzen See an einem Tag oder in wenigen Stunden zu vermessen. Bis etwa 14 Uhr waren die Wasserretter unterwegs, um das Wichtigste, den Bereich um die Brücke, zu untersuchen.

Nicht nur die Vermessung stand bei der Aktion im Vordergrund, sondern auch die Einarbeitung und Schulung neuer Teammitglieder,

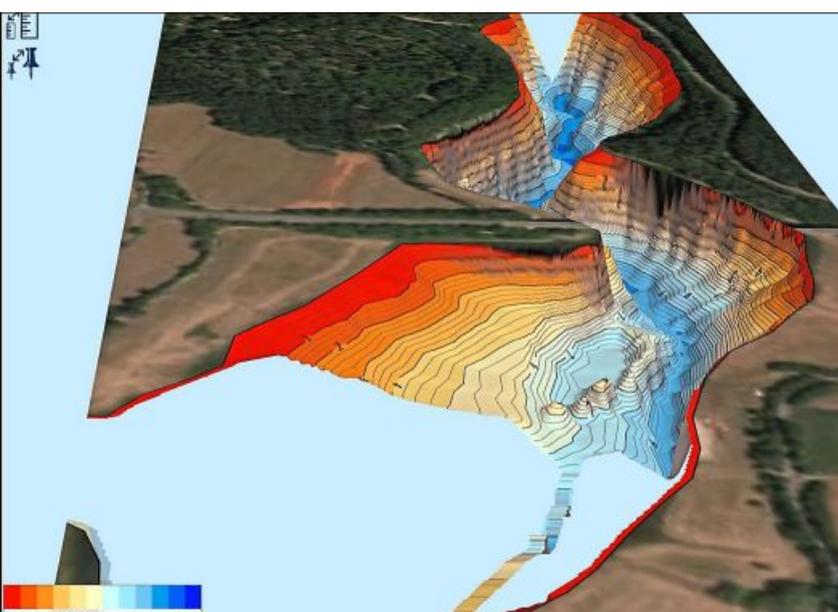
hier Axel Müller. Alex Schramm informierte: „Wir können nicht alles selber machen als Leiter oder Spezialisten, sondern müssen unser Wissen verteilen. Durch zwei Theorieschulungen in diesem Jahr und mehrere Praxisschulungen an unterschiedlichen Gewässern im Landkreis Cham haben wir es heuer geschafft, einen guten Wissensstand auf- und die SEG-Unterwasserortung in Cham auszubauen. Aber wir sind lange noch nicht am Ende und haben noch viel vor. Die Jahresplanung für 2021 steht bereits.“

### Bootsführer schulen

Es gilt dabei nicht nur das Sonar zu kennen, die gewonnenen Bilder zu interpretieren oder die Unterwasserdrohne zu fahren, sondern auch die Bootsführer zu schulen, auf Kommando zu drehen, Geschwindigkeit zu halten – bei jedem Wind und Wetter.

Sebastian Bach (WW Cham, Leiter SEG UW-Ortung, Technik) und der Technische Leiter der Kreiswasserwacht Schwandorf, Roland Vogt, statteten dem Wasserrettungsteam, bestehend aus DLRG und Wasserwacht, einen Kurzbesuch ab.

Für die Wasserwacht Cham und deren SEG-Unterwasserortung geht es im Oktober weiter mit Vermessungen am Drachensee in Furth im Wald und am Silbersee. Auch steht ein Treffen mit der Sonargruppe aus Augsburg fest, wovon sich die Beteiligten Erfahrungsaustausch erhoffen.



So stellt sich eine Unterwasserkarte dar. Die Vertiefung ist der alte Flusslauf.